Fruchtwasserzytologie zur Bestimmung der fetalen Reife

M.

Matthias

Köller

Universitäts-Frauenklinik Basel (Dir.: Prof. O. Käser), Basel

383 Fruchtwasserproben

durch Aminozentese gewonnen

wurden zytologisch zur fetalen Reifebestimmung untersucht. Diese Proben wurden nach Zentrifugierung mit 0,1%iger wässriger Nilblausulfat-Lösung angefärbt und auf sogenannte Fettzellen – das sind fetale abgeschliffene Talgdrüsenzellen – untersucht. Dabei fanden sich 280 richtige Ergebnisse (73%) und 103 falsche Ergebnisse (27%). Unter richtigen Ergebnissen verstehen wir

dass bei einem Erscheinen von 100/o Fettzellen die 36. SSW erreicht bzw. überschritten ist bzw. dass bei einer Zellzahl unter 100/o die 36. SSW noch nicht erreicht ist. Die falschen Ergebnisse teilen sich auf in 26 falsch positive (7%) und 77 falsch negative (20%). Falsch positiv heisst

dass bei einer Zellzahl von 10% oder mehr die 36. SSW noch nicht erreicht war. Falsch negativ heisst

dass eine Zellzahl unter 10% gefunden wurde
die 36. SSW jedoch überschritten war.

Ausführliche Veröffentlichung der Arbeit in «Gynäkologe»

Springer

Berlin 1973.